Ruhrgebiet Juni 2022

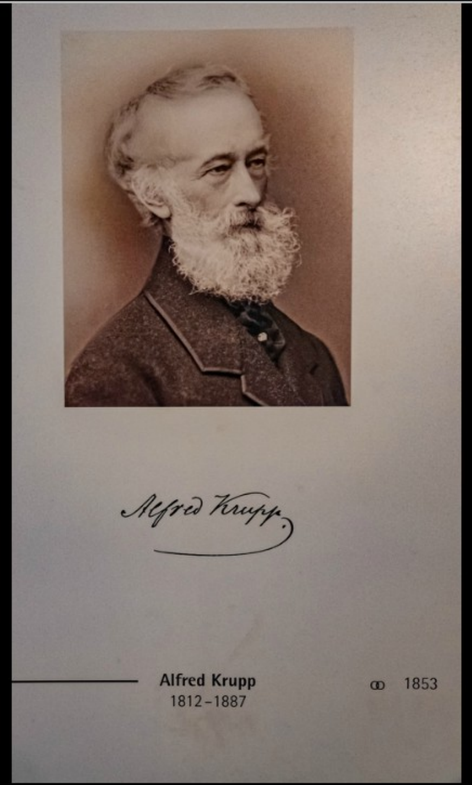
Volker Neuhäuser

Ruhrgebiet

Essen - Wuppertal - Xanten -
Düsseldorf - Wewelsburg
vom 19.6. - 25.6.2022

Villa Hügel in Essen - Landsitz der Familie Krupp

Friedrich Alfred Krupp
nach 1890
Reinhard Et Lindner, Berlin



Alfred Krupp
1812–1887

∞ 1853

Kaiser Wilhelm II. besucht die
Krupp-Werke in Essen,
9. und 10. September 1918

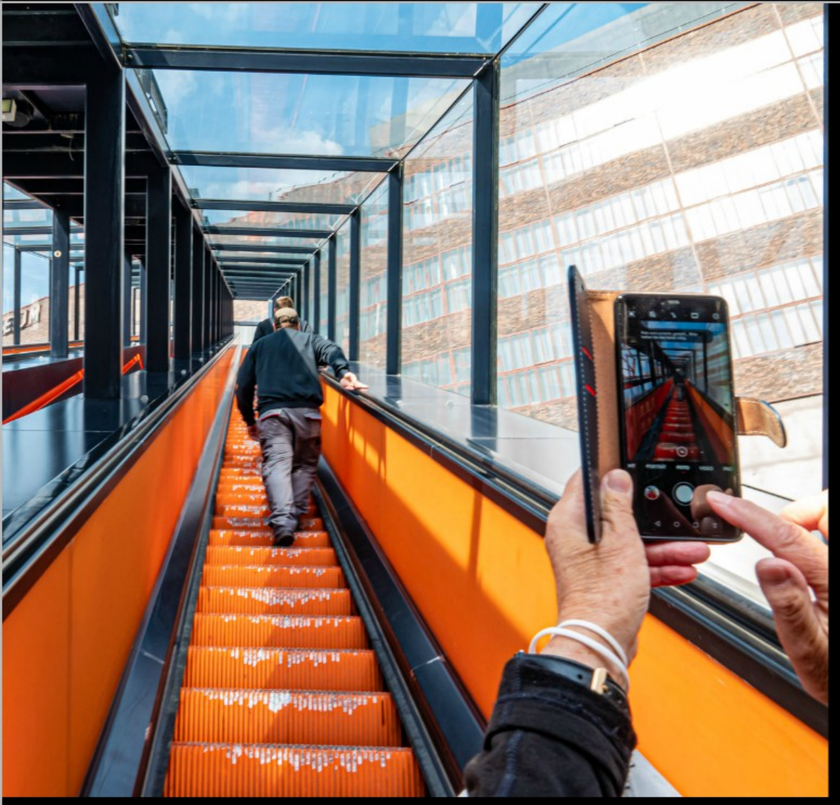
Dom zu Essen

go asia

Zeche "Zollverein" in Essen

Zollverein

Let's celebrate!
XX.PACT
KOKEREI
B SCHACHT 1/2/8
43 KUNSTSCHACHT ZOLLVEREIN
44 FÖRDERMASCHINENHAUS
45 PACT ZOLLVEREIN
A SCHACHT XII



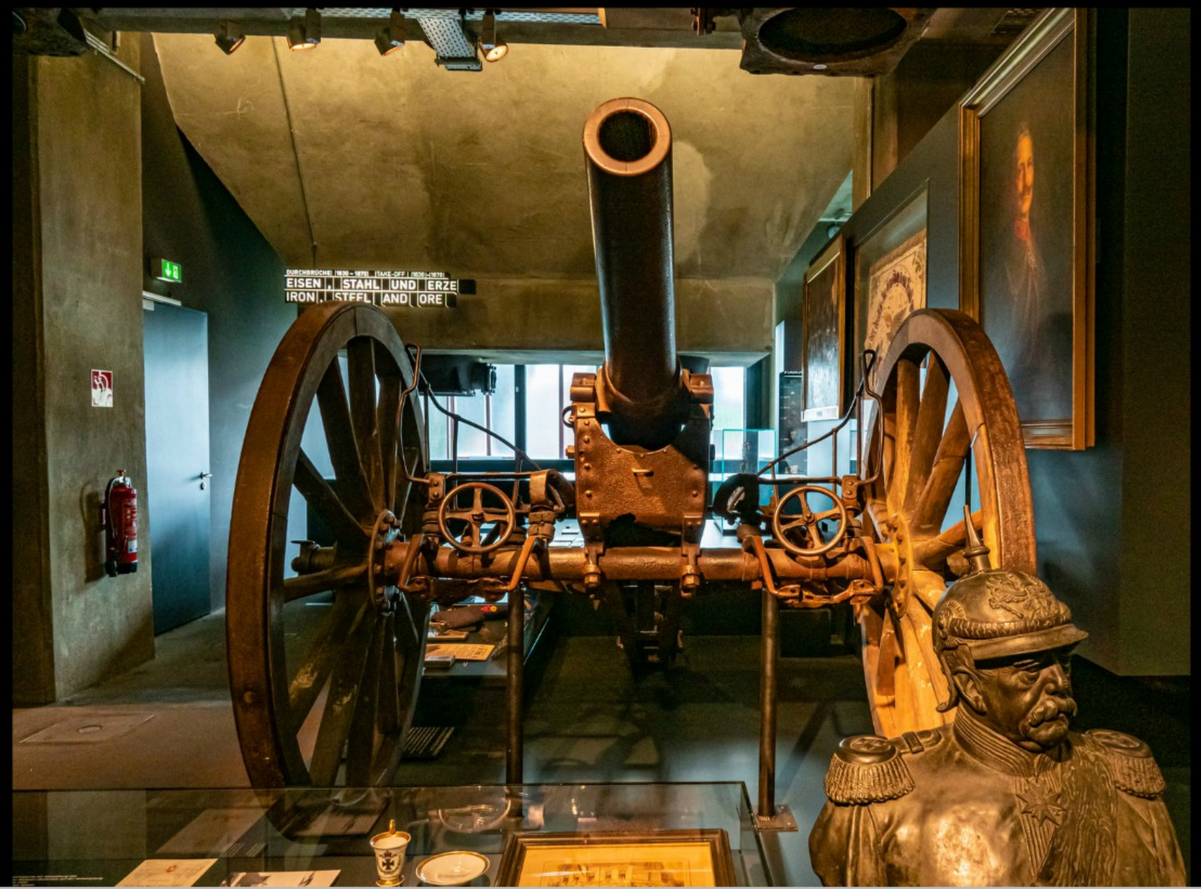
PANORAMA

RUHR MUSEUM

Ruhrmuseum

Bio-Schwein

S.A.-Heim


EISEN STAHL UND ERZE
IRON STEEL AND ORE

Deutsches Adelsblatt

Adel verpflichtet!

Zeitschrift der Deutschen Adelsgenossenschaft für die Aufgaben des christlichen Adels

Nummer 12 | 17. März 1934 | 52. Jahrgang

Reichspräsident v. Hindenburg und Reichskanzler Hitler am 21. März 1933 in Potsdam

Postkarte im Preußen-Kalender 1934. Herausgeber Carl Lange-Danzig/Oliva. Schlieffen-Verlag, Berlin SW 11.

"Auf Schalke"

Rathaus
GALERIE ESSEN
DECATHLON
Parkleitsystem

VielRespektZentrum.de

Essen am Abend

THE OUTLETER
TK Maxx
TK Maxx

digitalsa
ORIGINAL CHINESE KITCHEN

Aalto - Oper

Sheraton
PHILHARMONIE
ESSEN

Wuppertal

Achtung!
Hebe- und Ladearbeiten in der Nähe der Schwebebahn sind genehmigungspflichtig!*
Infos unter Telefon 0202 569-2679
WSW mobil GmbH
Bauliche Anlagen 11/141
Gutenbergstraße 50
42271 Wuppertal
WSW
P
2 Std.

Schwebebahn
STRATER

BACKHAUS
ZSCHIEGNER

LIDL
Mo – Sa
– 21 Uhr
poseidon

E

THERBRÜCKE

Historische Stadthalle

Der Elefant Tuffi stürtzte 1950 aus der Schwebahn in die Wupper

Hier lebte die Familie Engels in Unterbarmen

Vorwärts
Berliner Volksblatt.
Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

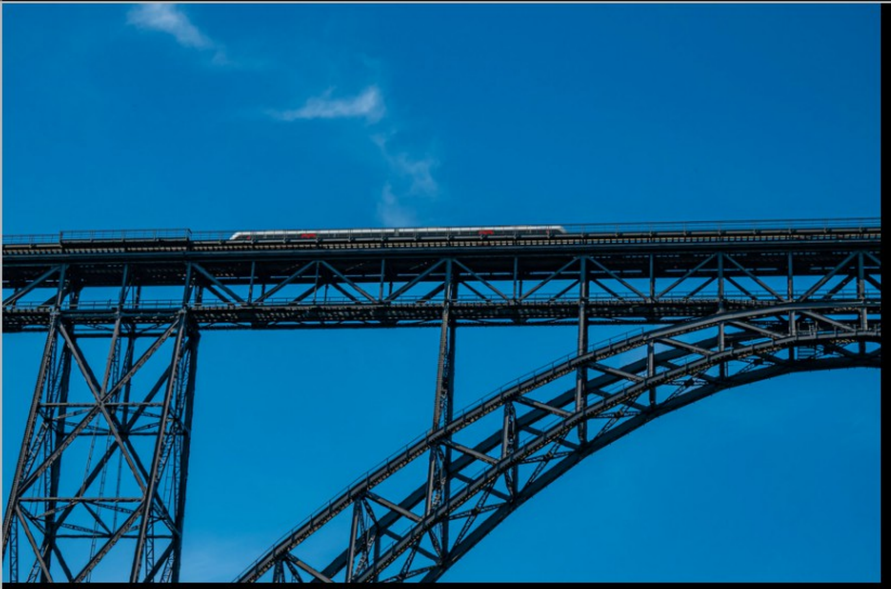
Friedrich Engels todt!

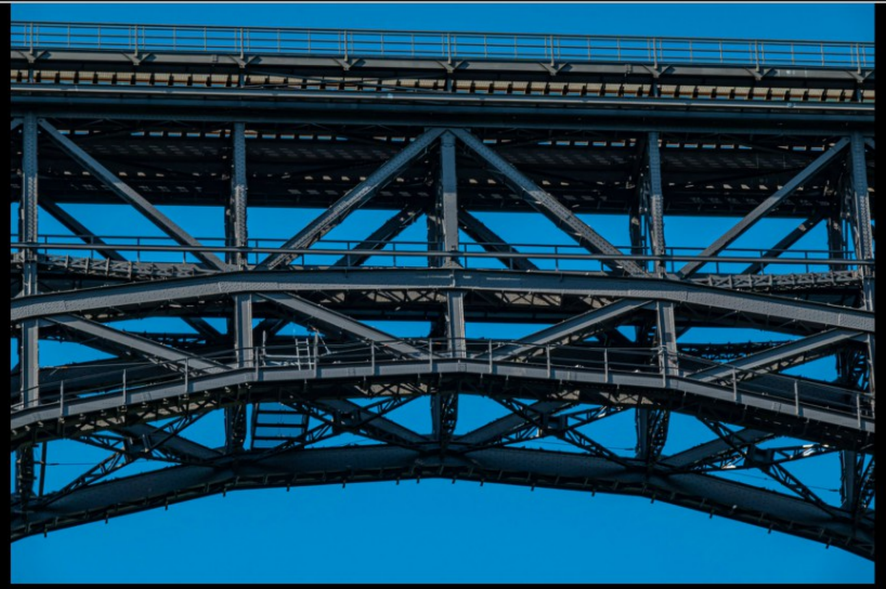
Engels' Tod und Erbe

Friedrich Engels starb am 5. August 1895 an Speiseröhren- und Kehlkopfkrebs. Am 27. September wurde seine Asche vor der Küste bei Eastbourne verstreut. Sein Vermögen vermachte er Louise Freyberger, gesch. Kautsky, den Marx-Töchtern Laura Lafargue und Eleanor Marx Aveling. Die Nichte der Burns-Schwestern, „Pumps", erhielt 2.230 Pfund, die beiden Parteivorsitzenden Bebel und Singer treuhänderisch für die SPD 1.000 Pfund. Die Familie Engels ging bis auf ein Ölbild des Vaters leer aus.

Infolge des Testaments gelangten über Bernstein und Bebel Manuskripte, Briefe von Marx und Engels sowie Bücher an das Archiv der SPD. Ein großer Teil des Nachlasses verblieb im Familienbesitz Lafargue-Longuet.

Krupp-Hauptsitz in Essen





Müngstener Brücke - die höchste Eisenbahnbrücke in Deutschland (107m) zwischen Remscheid und Solingen

Die teuerste Nagelzange der Welt

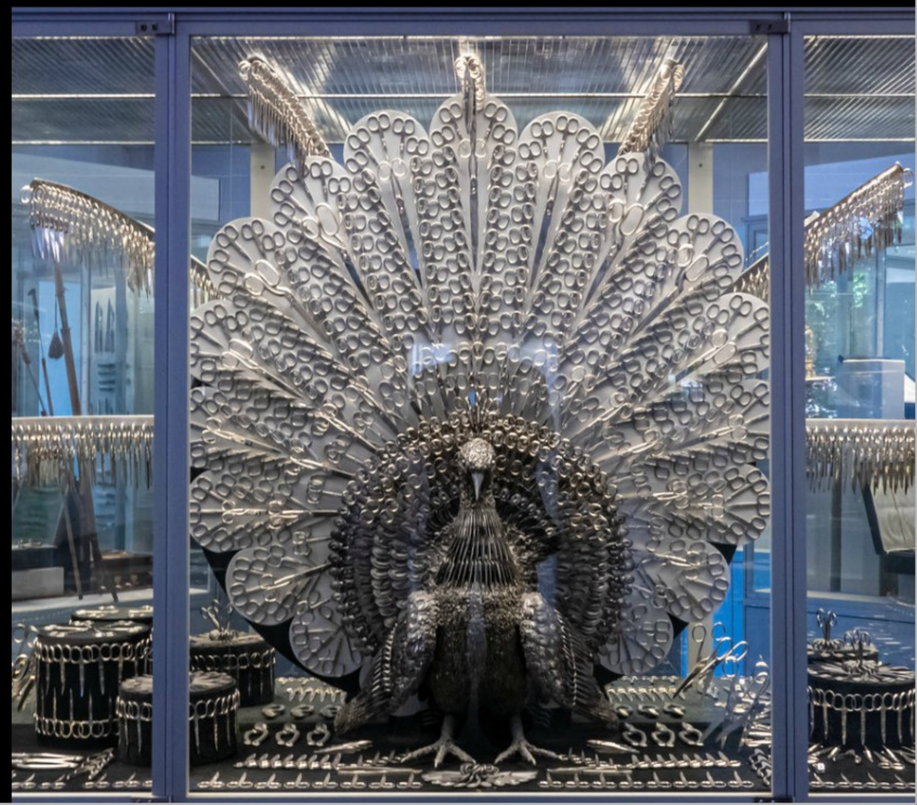
Nagelzange für Pediküre
Herst.: eks Eduard Kühnert, Solingen, 2005
Edelstahl, Titanbeschichtung, Teilvergoldung.
Veredelung mit 8 in Gold gefassten Brillanten durch den Düsseldorfer Juwelier Wempe

Zum 25jährigen Firmenjubiläum brachte Eduard Kühnert diese besonders edle Version seiner Nagelzange auf den Markt, deren Preis dem Wert eines Kleinwagens entspricht. Nicht wenige potente Käufer hat die Zange mittlerweile gefunden.
Leihgabe des Herstellers Eduard Kühnert, 2008.D.001

Das teuerste Taschenmesser der Welt

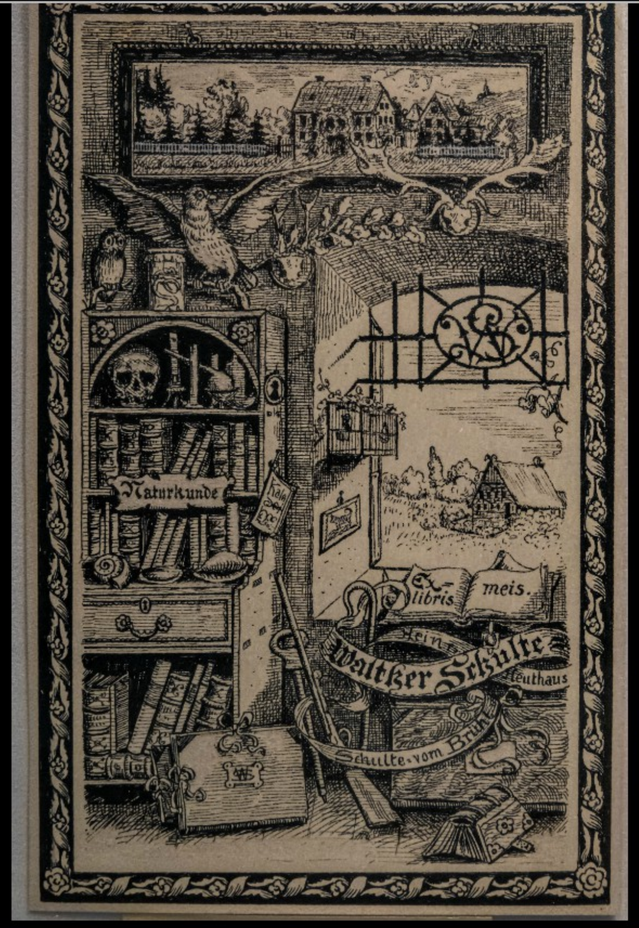
Taschenmesser
"Gentleman Diamant"
Herst.: A. Eickhorn GmbH & Co. KG, Solingen, 2003
Veredelung durch den Solinger Goldschmiede-meister Arnd Böcking mit 486 Brillanten und Weißgoldschalen

Die Firma Eickhorn ließ aus dem Serienmesser "Gentleman's Knife" ein wertvolles Unikat herstelen, dessen Griffschalen vollständig mit Brillanten besetzt sind.
Eickhorn bezifferte den Wert des Messers, das u.a. auf internationalen Messen ausgestellt wurde, mit 39.800 Euro. Nach dem Ende der Firma A. Eickhorn GmbH & Co. KG erwarben die "Freunde des Deutschen Klingenmuseums e.V." das Messer für die Sammlungen des Museums - allerdings zu einem moderateren Preis!
Geschenk der Freunde des Deutschen Klingenmuseums, 2007.B.652



Das Industrie-
Zeitalter

Die herren Steuren Dem vnheil
Ich Exequiere Ihr Endts vrtheil



Projektgrafik „Augen.Blicke“
Zum 225. Geburtstag von Dr. Friedrich Hermann de Leuw.

Diese Grafik wurde von dem Künstler Dirk Balke zur „Augen.Blicke Installation“ 2017 gestaltet.
Auflage 25 - Nr. 10/25, Archival Pigment Print auf Fine Art Papier. Vorderseitig nummeriert und handsigniert, Blatt 62 x 43 cm, 2017.

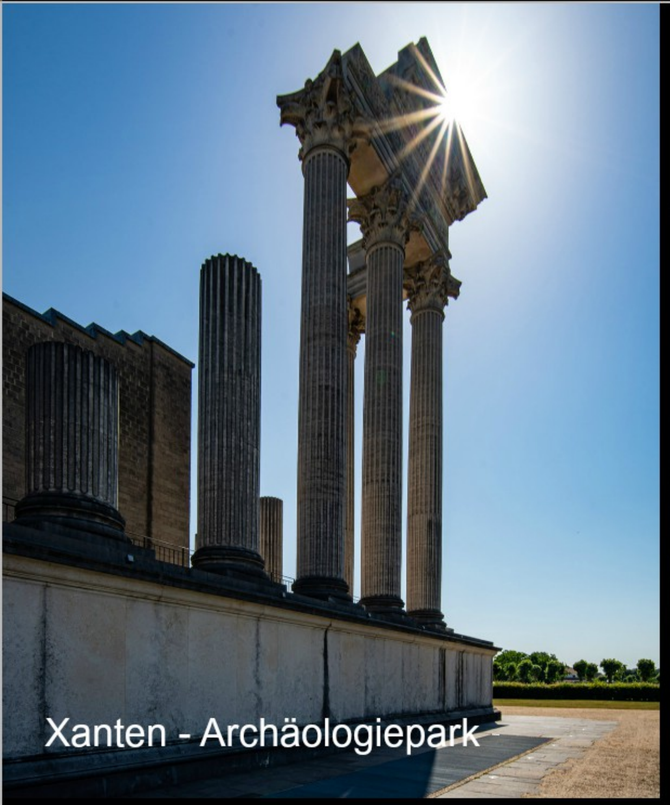
Die Installation, die der Grafik zu Grunde liegt, bestand aus 225 verschiedenen Augenpaaren der Gräfrather Bürgerinnen und Bürger.
Diese wurden von Dirk Balke fotografiert, auf Klebefolie gedruckt und am Kultur Morgen 2017 an die Stufen der Klostertreppe von Solingen-Gräfrath geklebt.

Frühstück beim Bäcker

11 Uhr Getränk

Abendessen

Gräfrath Stadtteil von Solingen


Xanten - Archäologiepark

LVR
RÖMER
MUSEUM
DER LIMES
AM NIEDERRHEIN

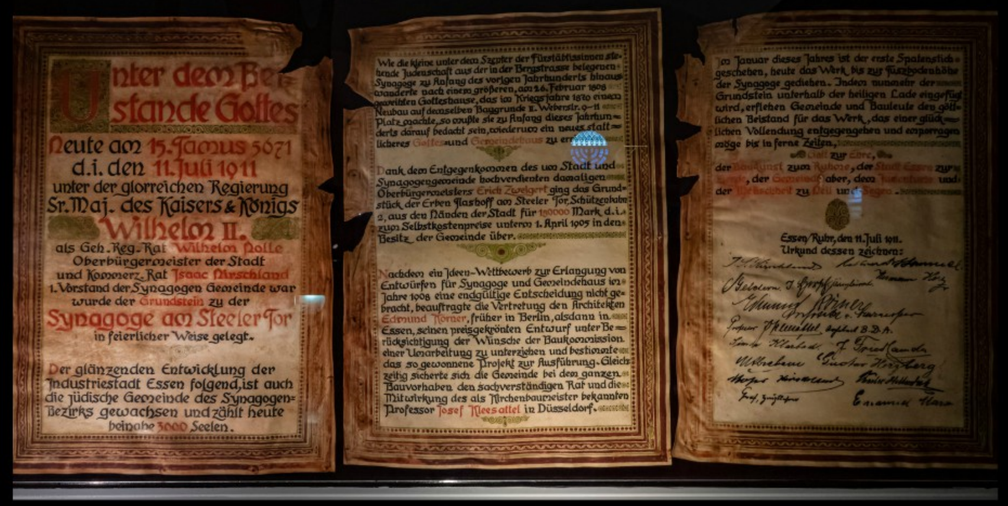
01 WÜRFEL
Bronze, Bein |
02 SPIELSTEINE
Ton, Bein | Xar
Die Spielstein
03 WÜRFEL UND
Bein | Xanten,
04 FALSCHSPIELE
Bein | Xanten,
Statt einer Für
Seiten jeweils
05 SPIELBRETT AU
Ton | Xanten,
5
3
a
A

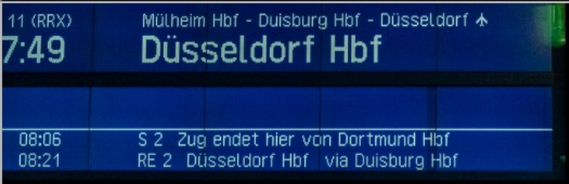
Zentrum von Xanten

SIEGFRIED MUSEUM

Enoteca
VINO•ANTIPASTI•DOLCI

Synagoge in Essen



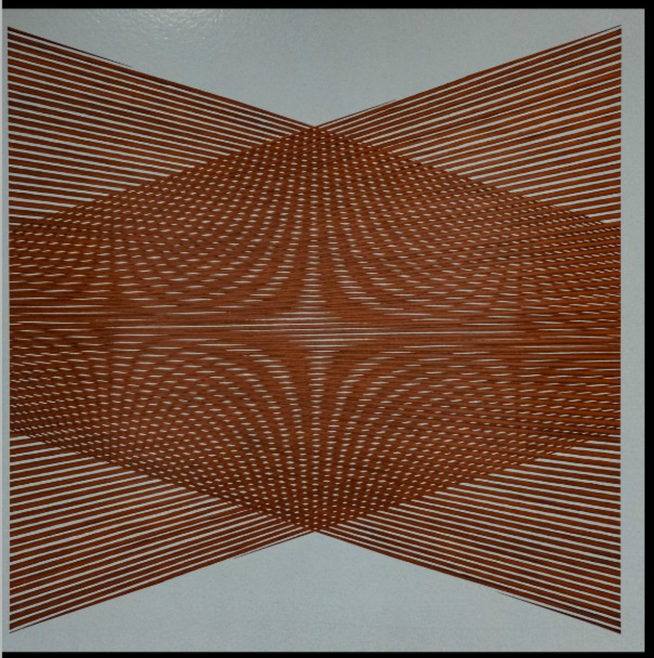

11 (RRX)
Mülheim Hbf - Duisburg Hbf - Düsseldorf
7:49
Düsseldorf Hbf
08:06 S 2 Zug endet hier von Dortmund Hbf
08:21 RE 2 Düsseldorf Hbf via Duisburg Hbf

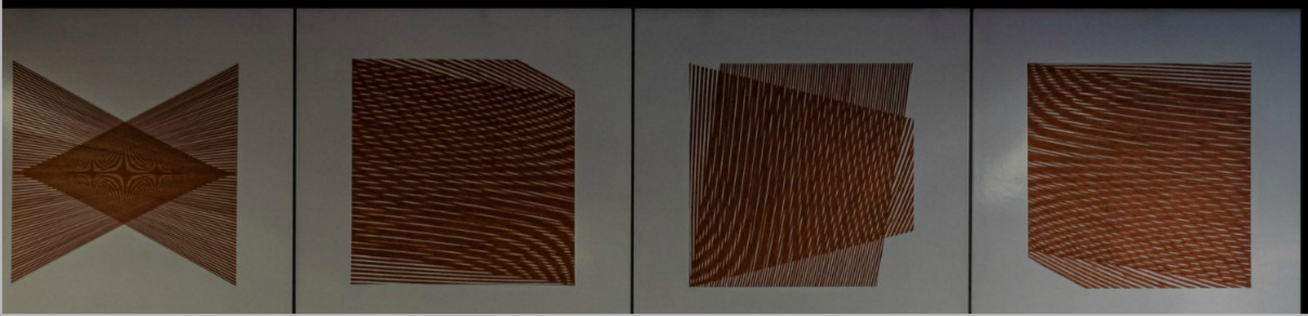
HEINE HAUS
LITERATURHAUS DÜSSELDORF
MÜLLER & BÖHM LITERATURHANDLUNG · LITERATURCAFÉ

Geburtshaus von
Heinrich Heine

Größtes begrünte Gebäude in Deutschland

Restaurierte U-Bahnhöfe





Zentrum von Düsseldorf

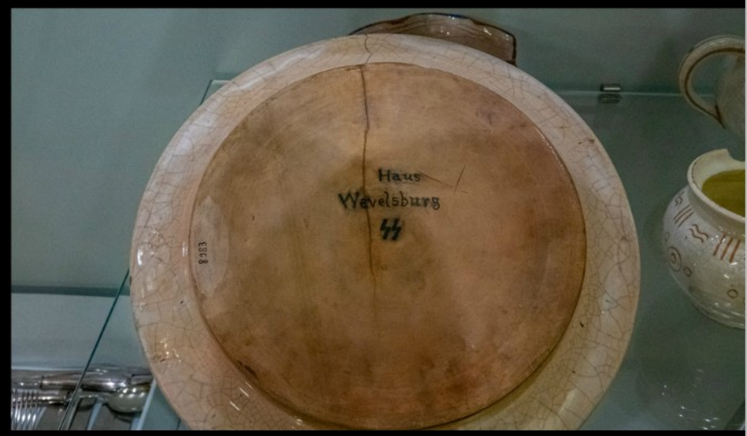
Architektur in Düsseldorf - Gehryhäuser

Ihr Bäcker Schüren
VOLLWERT- UND KLASSIK-BACKWAREN

Wewelsburg in Büren bei Paderborn

1
„Mutterbrosche", Erste Ausführung in Silber mit sechs Pferdeköpfen
Werkstatt Gahr, 1936 oder Nachbildung
Kreismuseum Wewelsburg, Inv. Nr. 16441

2
„Mutterbrosche", Zweite Ausführung in Silber mit Sig-Runen in Hagal-Runen-Anordnung
Werkstatt Gahr, 1939
Kreismuseum Wewelsburg, Inv. Nr. 15003

3
„Mutterbrosche", Dritte Ausführung in Silber mit vier Pferdeköpfen
Werkstatt Gahr, vermutlich 1939
Replikat der Firma Peichl
1980er oder 1990er Jahre
Kreismuseum Wewelsburg, Inv. Nr. 15261

4
„Mutteranhänger"
Material: Silber
gebräuchlich in der SS-Standarte 72 in Detmold
möglicherweise Werkstatt Gahr,
zwischen 1936 und 1939
Seit 1905 führte der Ziseleur Otto Michael Gahr (1876 – 1932) in München eine kleine Werkstatt. Er war persönlich bekannt mit Hitler und Himmler und trat 1922 mit der Fertigung der NSDAP-Standarte „Deutschland Erwache" hervor. Die Standarte hatte Hitler nach eigenen Aussagen selbst entworfen. Nach Otto Gahrs Tod führte seine Frau Karolina Gahr (1881 – 1969) das Geschäft fort. Die Werkstatt Gahr entwarf und fertigte vor allem Silberschmiedeprodukte für die NSDAP und die SS, darunter den Totenkopfring, SS-Degen und SS-Dolch, Zivilabzeichen und Sonderanfertigungen. Otto und Karolina Gahr arbeiteten dabei aufs Engste mit Führern und Künstlern der NSDAP und der SS zusammen. Wie die SS-eigene Porzellanmanufaktur Allach kennzeichnete auch die Werkstatt Gahr ihre Stücke, soweit sie für die SS gedacht waren, mit verschlungenen Sig-Runen. Bei der Werkstatt Gahr wurde als Rahmen für die Runen ein achteckiger Wappenschild benutzt.
Kreismuseum Wewelsburg, Inv. Nr. 15004